

Luisa Alfes

Multimodale Jugendromane im Englischunterricht

Die Entwicklung prototypischer Konzepte

Sabine Doff, Andreas Grünewald, Nicole Marx (Hg.)

STUDIEN ZUR FREMDSPRACHENDIDAKTIK
UND SPRACHERWERBSFORSCHUNG

Band 11

Luisa Alfes

Multimodale Jugendromane im Englischunterricht

Die Entwicklung prototypischer Konzepte

 **Wissenschaftlicher Verlag Trier**

Alfes, Luisa: Multimodale Jugendromane im Englischunterricht.
Die Entwicklung prototypischer Konzepte / Luisa Alfes. -
Trier : WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2018
(Studien zur Fremdsprachendidaktik
und Spracherwerbsforschung; Band 11)
Zugl.: Duisburg-Essen, Univ., Diss., 2018
ISBN 978-3-86821-781-0

Umschlaggestaltung: Brigitta Disseldorf

© WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2018
ISBN 978-3-86821-781-0

Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlags

WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier
Postfach 4005, 54230 Trier
Bergstraße 27, 54295 Trier
Tel. (0651) 41503, Fax 41504
Internet: <http://www.wvttrier.de>
E-Mail: wvt@wvttrier.de

STUDIEN ZUR FREMDSPRACHENDIDAKTIK UND SPRACHERWERBSFORSCHUNG

Ziel dieser Reihe ist es, wissenschaftliche Beiträge zur Erforschung des Lehrens und Lernens von Fremd- und Zweitsprachen zu präsentieren.

Die Fragestellungen, die aktuelle sowie historisch relevante Themen der fremdsprachendidaktischen Forschung fokussieren, entstammen der theoretisch fundierten Beschäftigung mit Unterricht, Schüler/innen und Lehrer/innen.

Beiträge können aus allen Disziplinen stammen, die sich mit der Erforschung des Lehrens und Lernens von Fremd- und Zweitsprachen befassen, wie z.B. die Fachdidaktiken aller Schulfremdsprachen, die Angewandte Sprachwissenschaft, die Fremdsprachenlehr- und -lernforschung oder die Bildungsforschung.

In dieser Reihe des Instituts für Fremdsprachendidaktik und Förderung der Mehrsprachigkeit (INFORM) an der Universität Bremen werden Monographien, insbesondere Dissertationen und Habilitationsschriften, sowie Tagungsdokumentationen und thematische Sammelbände publiziert.

Verantwortliche Herausgeber:

Prof. Dr. Sabine Doff

Universität Bremen
Fremdsprachendidaktik
Englisch

**Prof. Dr. Andreas
Grünewald**

Universität Bremen
Didaktik der romanischen
Sprachen
(Spanisch, Französisch)

Prof. Dr. Nicole Marx

Universität Bremen
Deutsch als Zweit-
sprache / Fremdsprache

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. Raphael Berthele, Universität Fribourg/Freiburg; Prof. Dr. Andreas Bonnet, Universität Hamburg; Jun.-Prof. Dr. Corinna Koch, Universität Paderborn; Prof. Dr. Barbara Hinger, Universität Innsbruck; Prof. Dr. Claudia Riemer, Universität Bielefeld; Prof. Dr. Engelbert Thaler, Universität Augsburg.



Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	xi
Tabellenverzeichnis	xiii
1 Einleitung	1
2 Derzeitiger Forschungsstand	6
3 Begriffsbestimmungen	11
3.1 Formale Dimensionen	11
3.1.1 Textualität	13
3.1.1.1 Text	13
3.1.1.2 Multitextualität	16
3.1.1.3 Weitere Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit Textualität	18
3.1.2 Medialität	20
3.1.2.1 Medium	20
3.1.2.2 Multimedralität	23
3.1.2.3 Weitere Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit Medialität	23
3.1.3 Modalität	24
3.1.3.1 <i>Mode</i>	24
3.1.3.2 Multimodalität	25
3.1.3.3 Weitere Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit Modalität	26
3.1.4 Textualität, Medialität, Modalität im Überblick	27
3.2 Literarische Dimensionen	28
3.2.1 Jugendroman	28
3.2.2 Multimodaler Jugendroman	29
3.2.3 <i>Multiliteracies</i> im Zusammenhang mit multimodalen Jugendromanen	32
3.3 Zwischenfazit: Begriffsbestimmungen	33
4 Typisierungen von <i>modes</i>	37
4.1 Forschungsstand der Kategorisierungen von <i>modes</i>	37
4.2 Prototypische Einteilung von <i>modes</i> in multimodalen Texten	39
4.2.1 Illustrative <i>modes</i>	45

4.2.2	Impressive <i>modes</i>	51
4.2.3	Expressive <i>modes</i>	56
4.2.4	Abstrakte <i>modes</i>	60
4.3	Zwischenfazit: Typisierungen von <i>modes</i>	66
5	Kennzeichen literaturbezogenen kompetenzorientierten Englischunterrichts	69
5.1	Fächerübergreifende Kennzeichen	69
5.2	Fachspezifische Kennzeichen	74
5.3	Literaturbezogenes Unterrichtsmodell kompetenzorientierten Englischunterrichts	80
5.3.1	Ziele	82
5.3.1.1	Spracherwerbstheoretische Entwicklungen	83
5.3.1.1.1	Leseverstehen als Teilaspekt der funktionalen kommunikativen Kompetenzen	89
5.3.1.1.2	Wortschatz als Teilaspekt der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit	94
5.3.1.1.3	Methodische Kompetenzen als Teilaspekt des Umgangs mit Texten und Medien	97
5.3.1.1.4	Interkulturelle Kompetenzen	100
5.3.1.1.5	Kritische Positionen gegenüber offiziellen Vorgaben des Englischunterrichts	103
5.3.2	Methoden	106
5.3.3	Literatur	113
5.3.3.1	Kriterien der Textauswahl	114
5.3.3.2	Authentizität	120
5.3.3.3	Weitere Aspekte des Schemas „Kriterien zur Auswahl multimodaler Texte“	125
5.4	Zwischenfazit: Kennzeichen literaturbezogenen kompetenzorientierten Englischunterrichts	127
6	Handlungsempfehlungen: Erläuterungen zur Konzeption	131
6.1	Ziele	131
6.2	Methoden	132
6.2.1	<i>Modes</i> als kreative Artefakte	132
6.2.2	Methoden der Kunstdidaktik	134
6.2.3	Methodischer Dreischritt	139
6.3	Literatur	142
6.4	Zwischenfazit: Erläuterungen zur Konzeption	143

7	Illustrative <i>modes</i>	146
7.1	„Sir Fox Bones and the Buckingham Palace Mystery“ im Unterricht ..	146
7.1.1	Ziele	149
7.1.2	Methoden	152
7.1.3	Literatur	159
8	Impressive <i>modes</i>	162
8.1	„The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian“ im Unterricht	162
8.1.1	Ziele	164
8.1.2	Methoden	167
8.1.3	Literatur	170
9	Expressive <i>modes</i>	173
9.1	„Earthgirl“ im Unterricht	174
9.1.1	Ziele	175
9.1.2	Methoden	179
9.1.3	Literatur	182
10	Abstrakte <i>modes</i>	184
10.1	„Extremely Loud & Incredibly Close“ im Unterricht	184
10.1.1	Ziele	186
10.1.2	Methoden	190
10.1.3	Literatur	194
11	Handlungsempfehlungen im Vergleich	196
12	Fazit	198
12.1	Kurzzusammenfassung	198
12.2	Ausblick	199
13	Literaturverzeichnis	204
14	Anhang	214
14.1	Anhang zu Kapitel 4: Prototypische Einteilung von <i>modes</i>	214
14.2	Anhang zu Kapitel 7-10: Arbeitsblätter	216

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Arbeitsblatt zum multimodalen Jugendroman	9
Abbildung 2: Dimensionen in der Begriffsbestimmung multimodaler Jugendromane	11
Abbildung 3: Multimodalität	30
Abbildung 4: Birdiness Rankings	40
Abbildung 5: Prototypische Einteilungen	41
Abbildung 6: Sir Fox Bones and the Buckingham Palace Mystery	46
Abbildung 7: Diary of a Wimpy Kid	47
Abbildung 8: Diary of a Wimpy Vampire	48
Abbildung 9: Prototypische Einteilungen der Beispiele für illustrative <i>modes</i>	50
Abbildung 10: The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian	51
Abbildung 11: Middle School: The Worst Years of My Life	52
Abbildung 12: Dork Diaries Pop Star	53
Abbildung 13: Prototypische Einteilungen der Beispiele für impressive <i>modes</i>	55
Abbildung 14: Big Mouth & Ugly Girl	56
Abbildung 15: Earthgirl	57
Abbildung 16: My Name is Mina	58
Abbildung 17: Prototypische Einteilungen der Beispiele für expressive <i>modes</i>	60
Abbildung 18: Extremely Loud & Incredibly Close A	61
Abbildung 19: Extremely Loud & Incredibly Close B	62
Abbildung 20: Skeleton Creek	63
Abbildung 21: Prototypische Einteilungen der Beispiele für abstrakte <i>modes</i>	64
Abbildung 22: Übersicht der prototypischen Einteilungen	67
Abbildung 23: Literaturbezogenes Unterrichtsmodell kompetenzorientierten Englischunterrichts	80

Abbildung 24: Kompetenzbereiche KLP NRW Sek I	88
Abbildung 25: Mikro-, Meso- und Makromethodik	109
Abbildung 26: Methodenhaus	111
Abbildung 27: Textselektionskriterien	115
Abbildung 28: Auswahlkriterien für literarische Texte im Lehrwerk	117
Abbildung 29: Kriterien zur Auswahl multimodaler Texte	119
Abbildung 30: Kompetenzbereiche KLP NRW Sek II	176

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Formale Dimensionen	12
Tabelle 2: Textbegriff	15
Tabelle 3: Medienbegriff	22
Tabelle 4: Begriffsbestimmungen formale Dimensionen	34
Tabelle 5: Begriffsbestimmungen literarische Dimensionen	35
Tabelle 6: <i>Modes</i> in multimodalen Jugendromanen	35
Tabelle 7: Prototypische Einteilungen von <i>modes</i> in multimodalen Jugendromanen	43
Tabelle 8: Kriterien guten Unterrichts	73
Tabelle 9: Thesen guten Englischunterrichts nach Knapp	78
Tabelle 10: Lesestrategien	91
Tabelle 11: Lesestrategien mit multimodalen Texten	93
Tabelle 12: Wortschatzerwerb	95
Tabelle 13: Fächerübergreifende und fachspezifische Kriterien guten Englischunterrichts	127
Tabelle 14: Schaubilder des Unterrichtsmodells literaturbezogenen kompetenzorientierten Englischunterrichts	129
Tabelle 15: Aufbau Unterrichtseinheit	141
Tabelle 16: Aufbau Unterrichtseinheit illustrative <i>modes</i>	148
Tabelle 17: Methodenpool mit kunstdidaktischen Inszenierungstechniken für illustrative <i>modes</i>	159
Tabelle 18: Aufbau Unterrichtseinheit impressive <i>modes</i>	163
Tabelle 19: Methodenpool mit kunstdidaktischen Inszenierungstechniken für impressive <i>modes</i>	170
Tabelle 20: Aufbau Unterrichtseinheit expressive <i>modes</i>	175
Tabelle 21: Methodenpool mit kunstdidaktischen Inszenierungstechniken für expressive <i>modes</i>	181
Tabelle 22: Aufbau Unterrichtseinheit abstrakte <i>modes</i>	185

Tabelle 23: Methodenpool mit kunstdidaktischen Inszenierungstechniken für abstrakte <i>modes</i>	193
Tabelle 24: Prototypische Handlungsempfehlungen	196
Tabelle 25: Checkliste illustrative <i>modes</i>	214
Tabelle 26: Checkliste impressive <i>modes</i>	214
Tabelle 27: Checkliste expressive <i>modes</i>	215
Tabelle 28: Checkliste abstrakte <i>modes</i>	215



Wortwolke: Begriffe der vorliegenden Arbeit (eigene Darstellung)¹

1 Einleitung

Multimodale Literatur greift Charakteristika der modernen Gesellschaft in idealer Weise auf: sie ist zeitgemäß, individuell und vor allem vielfältig. Zeitgemäß ist sie, da sie mit der „traditionelle[n] Gestalt von Romanen“² bricht und sich „damit stark den lebensweltlichen kommunikativen und medialen Praktiken der jungen Menschen [nähert]“.³ Individuell ist multimodale Literatur, da sie durch die Integration von Artefakten der fiktionalen Welt des Romans Merkmale der Besonderheit aufweist⁴ und durch diese individuelle Prägungen erfährt. Schließlich ist multimodale Literatur vielfältig, da sie eine „große Bandbreite semiotischer und kommunikativer“ Formen darbietet und einen „*multiliterate act of*

¹ Die Wortwolke visualisiert ein Konvolut wichtiger Begrifflichkeiten der vorliegenden Arbeit und gibt einen Überblick relevanter Themen und Inhalte.

² Hallet (2013a), S. 138.

³ Ebd., S. 145.

⁴ Vgl. Hallet (2014), S. 2 f.

reading“ erfordert.⁵ Laut Fast stellt die junge Literaturgattung insgesamt durch ihre moderne, individuelle und vielfältige Ausprägung ein Abbild der Lebenswirklichkeit der Lernenden dar.⁶ Das Genre des multimodalen Romans hat sich nach Hallet im Wesentlichen seit den 1990er Jahren herausgebildet.⁷ Die Anzahl der Publikationen hat seitdem stetig zugenommen.⁸ Hallet beschreibt die Zunahme multimodaler Romane in jüngerer Zeit wie folgt: „a type of novel that seems to have emerged visibly over the last twenty years and that is substantially different from the traditional novel“.⁹ Nicht nur durch ihre spezielle Ausprägung, sondern auch durch die damit einhergehenden Besonderheiten, Möglichkeiten und Herausforderungen sollte dieser Literaturgattung erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Leitgedanke

„[V]iele Jugendliche lesen in ihrer Freizeit kaum oder gar nicht – die Jungen noch weniger als die Mädchen [...]. 42 Prozent haben bei der PISA-Studie angegeben, nicht zum Vergnügen zu lesen, 31 Prozent halten das Lesen für Zeitverschwendung“.¹⁰ Lesen ist für Jugendliche scheinbar belanglos und wird wenig wertgeschätzt. Zugleich fand eine Entwicklung im Zuge der Standardisierung von Unterricht gemäß des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) seit dem Jahr 2001 statt, durch welche die Literatur laut Volkmann scheinbar ihren privilegierten Status verliert, da sie den im GeR festgelegten standardisierten Zielen weichen musste.¹¹ Doch dieser angebliche Statusverlust aufgrund der standardisierten Vorgaben kann auch als Chance gesehen und genutzt werden, um die im GeR geforderte Kompetenzorientierung zu verwirklichen.¹² Statt sich also durch die scheinbar fehlenden Möglichkeiten entmutigen zu lassen, sollte das Lesen im Unterricht wieder einen höheren Stellenwert einnehmen, sodass aus Lesefrust wieder Leselust wird.¹³ An dieser Stelle greifen die Mehrwerte multimodaler Literatur, durch welche der Forderung nach dem lebensweltlichen Bezug der Inhalte des Englischunterrichts Rechnung getragen werden kann.¹⁴

⁵ Ebd., S. 7 (Hervorhebung im Original).

⁶ Vgl. Fast (2014), S. 1.

⁷ Vgl. Hallet (2014), S. 2.

⁸ Vgl. Hallet (2013a), S. 140.

⁹ Hallet (2009), S. 129.

¹⁰ Henseler/Surkamp (2007), S. 2.

¹¹ Vgl. Volkmann (2015), S. 49.

¹² Vgl. ebd., S. 49 ff.

¹³ Vgl. Henseler/Surkamp (2007), S. 2.

¹⁴ Vgl. Bildungsstandards (2012), S. 11.